

# Als der antisemitische Hass in offene Gewalt umschlug

85. Jahrestag der Reichspogromnacht – Gedenkfeier um 19.15 Uhr – Neuer Podcast zu jüdischem Leben in Heilbronn

**HEILBRONN** Heute vor 85 Jahren, in der Nacht von 9. auf 10. November 1938, brannten in Deutschland über 1000 Synagogen. Jüdische Bürger wurden drangsaliert, geschlagen, ihre Geschäfte und Wohnungen von Schlägertrupps zertrümmert. Die Reichspogromnacht war der vorläufige Höhepunkt der antisemitischen Politik des Hitler-Regimes. Schon mit der sogenannten Machtergreifung der NSDAP 1933 gingen die Anfeindungen los. Nach 1938 folgte die systematische Vernichtung in Konzentrationslagern.

**Verspätung** Die 1877 erbaute Heilbronner Synagoge an der Allee geht erst am frühen Morgen des 10. November in Flammen auf, die Schlägertrupps ziehen erst abends durch die Stadt. Stadtarchivdirektor Christhard Schrenk hat eine Erklärung: Kreisleiter Richard Drauz will das Gotteshaus zunächst schonen, um von der jüdischen Gemeinde ein Schutzgeld zu erpressen. Doch die Vorgesetzten lassen sich darauf nicht ein, daher der verspätete Pogrom in zwei Etappen.

Nachbar Dr. Wilhelm Kahleyss hört gegen 1 Uhr verdächtige Geräusche und ruft die Feuerwehr an. Doch die trifft erst viel später ein. Gegen 5 Uhr folgen zwei Explosionen, gegen 6 Uhr ist das Feuer an der Allee zu sehen. Um 8.42 Uhr



Die Heilbronner Synagoge an der Allee 4 wurde 1877 im neomaureschen Stil erbaut. Fotos: Stadtarchiv



Am 10. November 1938 ging das jüdische Gotteshaus in Flammen auf.

ist die Kuppel zerstört, wie ein Foto mit der Uhr des benachbarten Postamtes zeigt.

Nach der „Reichskristallnacht“ kehren immer mehr der einst 900 Heilbronner Juden der Heimat den Rücken. Meist flüchten sie in die USA und nach England. Die Stadt kauft ihre Anwesen zu Spottpreisen auf. Die israelitische Kultusgemeinde wird im August 1939 aufgelöst, die meisten noch in Heilbronn lebenden Juden kommen in zwölf „Judenhäuser“ und werden zu Zwangsarbeiten verpflichtet. Bis 1945 ermorden die Nazis auf offener Straße und in KZs 234 jüdische Heilbronner, 600 gelingt die Flucht. Ihre Geschichte ist noch längst nicht zu Ende geschrieben. *kra*

## INFO Gedenkfeier und Podcast

Auf dem Max-Beermann-Platz zwischen KSK und HSt findet heute um 19.15 Uhr eine Gedenkfeier statt. Hauptredner ist Stimme-Redakteur Kilian Krauth. Über [www.stimme.de/heilbronn-geschichten](http://www.stimme.de/heilbronn-geschichten) ist ein neuer Podcast mit Stadtarchivdirektor Christhard Schrenk zum jüdischen Leben in Heilbronn zu hören.

## Neuer Podcast zu jüdischem Leben in Heilbronn

**REGION** In der zweiten Folge der Podcast-Reihe von *Stimme* Medien-gruppe und Stadtarchiv Heilbronn beleuchtet Professor Christhard Schrenk im Gespräch mit Kilian Krauth das Heilbronner Judentum.

Vom Mittelalter bis heute gab es viele Höhen und Tiefen. Eine Blüte erlebte die jüdische Gemeinde vor 100 Jahren. Ihre Mitglieder taten viel für die Stadtgesellschaft, bis die Nazis alles zerstörten. Doch Heilbronn lernte daraus. Und: Seit 2004 gibt es hier eine neue jüdische Gemeinde. *red*



@ Neue Folge online

QR-Code mit dem Smartphone scannen und Podcast anhören.